

Wie wird das ifo Geschäftsklima ermittelt?

Erläuterungen zur Berechnung des ifo Geschäftsklimas mit einem Beispiel zur Berechnung der Saldenwerte.

Das ifo Geschäftsklima ist ein vielbeachteter Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Er basiert auf ca. 9.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels.

Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Die Antworten werden nach der Bedeutung der Branchen gewichtet und aggregiert. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

Zur Illustration der Berechnung der Saldenwerte ein Beispiel:

Von 100 befragten Unternehmen schätzen 40 % ihre Lage als befriedigend ein, 35 % als gut und 25 % als schlecht. Die Befragten, die die Lage befriedigend sehen, sind gewissermaßen "neutral" und beeinflussen das Ergebnis der Lageeinschätzung nicht. Die verbleibenden Prozentwerte werden nun saldiert (35 - 25). Der sich ergebende Wert von 10 Prozentpunkten ist die Lageeinschätzung, d.h. die erste Teilkomponente des Geschäftsklimas in Saldendarstellung. Analog vollzieht sich die Berechnung der Erwartungen für die nächsten sechs Monate. Aus der Lage und den Erwartungen wird als Mittelwert der ifo Geschäftsklima-Saldo für den betreffenden Berichtsmonat gebildet:

$$\text{Geschäftsklima} = \sqrt{(\text{Lage} + 200) (\text{Erwartungen} + 200)} - 200$$

Der ifo Geschäftsklima-Saldo kann zwischen den Extremwerten -100 (d.h. alle Befragten schätzen die Lage schlecht ein bzw. erwarten eine Verschlechterung der Entwicklung) und +100 (d.h. alle Befragten schätzen die Lage gut ein bzw. erwarten eine Verbesserung der Entwicklung) schwanken.

Zur Berechnung der **Indexwerte** des Geschäftsklimas und der beiden Komponenten Geschäftslage und Erwartungen werden die Salden jeweils um 200 erhöht und auf den Durchschnitt eines Basisjahres (derzeit 2015) normiert:

$$\text{Index} = \frac{\text{Saldo im Berichtsmonat} + 200}{\text{Durchschnittlicher Saldo im Basisjahr} + 200} \times 100$$